

Auf einen Blick

Kongress zeigt die Potenziale von Open Data für die Wirtschaft



Am Dienstag, 19. April 2016, findet von 10:00 bis 17:00 Uhr unter dem Motto „Open Data – Potenziale für die Wirtschaft“ im Konferenzzentrum des Bundeswirtschaftsministeriums in Berlin ein gemeinsamer Kongress des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie und der Kommission für Geo-informationswirtschaft statt. Der Kongress soll aufzeigen, welchen Mehrwert offene und frei verfügbare Daten für die Wirtschaft entfalten können und welche Voraussetzungen dafür erfüllt sein müssen. Brigitte Zypries, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, wird den Kongress mit einer Keynote eröffnen. Im Anschluss geben Vertreter aus Wirtschaft und Verwaltung einen Einblick in die Nutzung offener Daten durch die Wirtschaft und in die Open Data-Strategien der Verwaltung: Welche Ziele verfolgt die Verwaltung mit Open Data und welche Wirkung entfalten offene Daten in der Praxis? Wie können offene Daten für die Wirtschaft noch besser nutzbar gemacht werden?

Offenen, frei verfügbaren Daten wird oft ein hohes wirtschaftliches Potenzial beigemessen. Sie können die Basis für innovative Produkte und Dienstleistungen sein, die auf der Verwendung, dem Aggregieren oder Kombinieren von nutzbaren Daten beruhen – zum Beispiel für Apps, Navigationssysteme in Fahrzeugen, Wettervorhersagen oder Finanz- und Versicherungsdienstleistungen.

Bereits heute profitieren Unternehmer von Open Data. Ob Entwicklung neuer Anwendungen durch Start-ups, Weiterverwendung offener Daten des europäischen Erdbeobachtungsprogramms Copernicus oder Veranstaltung von Hackathons als Wettbewerben für Entwickler und Programmierer zur Suche nach kreativen Lösungen mit offenen Daten – Good-Practice-Beispiele sollen im Verlauf des Kongresses aufzeigen, was schon heute mit Open Data möglich ist.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Weiterführende Informationen finden Sie unter:



[http://bit.ly/
OpenData
Kongress 2016](http://bit.ly/OpenDataKongress2016)



[http://bit.ly/
Flyer OpenData
Kongress 2016](http://bit.ly/FlyerOpenDataKongress2016)

Kontakt: Nils Börnsen und Uta Böhner
Referate: Ökonomische Fragen der Digitalen Agenda und gesellschaftliche Entwicklungen, Digitale Souveränität; Mittelstand-Digital

Wirtschaftspolitische Termine des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

April 2016	
05.04.	Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe (Februar)
06.04.	Produktion im Produzierenden Gewerbe (Februar)
11.04.	Pressemeldung zur wirtschaftlichen Lage
11.04.	Informeller Energierat in Amsterdam
22./23.04.	Eurogruppe und informeller ECOFIN-Rat in Amsterdam
Ende April 2016	Schlaglichter (Newsletter und Veröffentlichung auf Website)
Mai 2016	
09.05.	Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe (März)
10.05.	Produktion im Produzierenden Gewerbe (März)
13.05.	Pressemeldung zur wirtschaftlichen Lage
13.05.	Rat für Auswärtige Angelegenheiten (Handel)
24./25.05.	Eurogruppe und ECOFIN-Rat
26.05.	Rat für Verkehr, Telekommunikation und Energie (Telekommunikation)
26./27.05.	Wettbewerbsfähigkeitsrat
Ende Mai 2016	Schlaglichter (Newsletter und Veröffentlichung auf Website)
Juni 2016	
06.06.	Rat für Verkehr, Telekommunikation und Energie (Energie)
09.06.	Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe (April)
10.06.	Produktion im Produzierenden Gewerbe (April)
15.06.	Pressemeldung zur wirtschaftlichen Lage
16./17.06.	Eurogruppe und ECOFIN
23./24.06.	Europäischer Rat
Ende Juni 2016	Schlaglichter (Newsletter und Veröffentlichung auf Website)

In eigener Sache: Die „Schlaglichter“ als E-Mail-Abonnement

Der Monatsbericht des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie ist nicht nur als Druckexemplar, sondern auch im Online-Abo als elektronischer Newsletter verfügbar. Sie können ihn unter der nachstehenden Internet-Adresse bestellen:
<https://www.bmwi.de/DE/Service/abo-service.html>



Darüber hinaus können auf der Homepage des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie auch einzelne Ausgaben des Monatsberichts sowie Beiträge aus älteren Ausgaben online gelesen werden:

<http://www.bmwi.de/DE/Mediathek/monatsbericht.html>

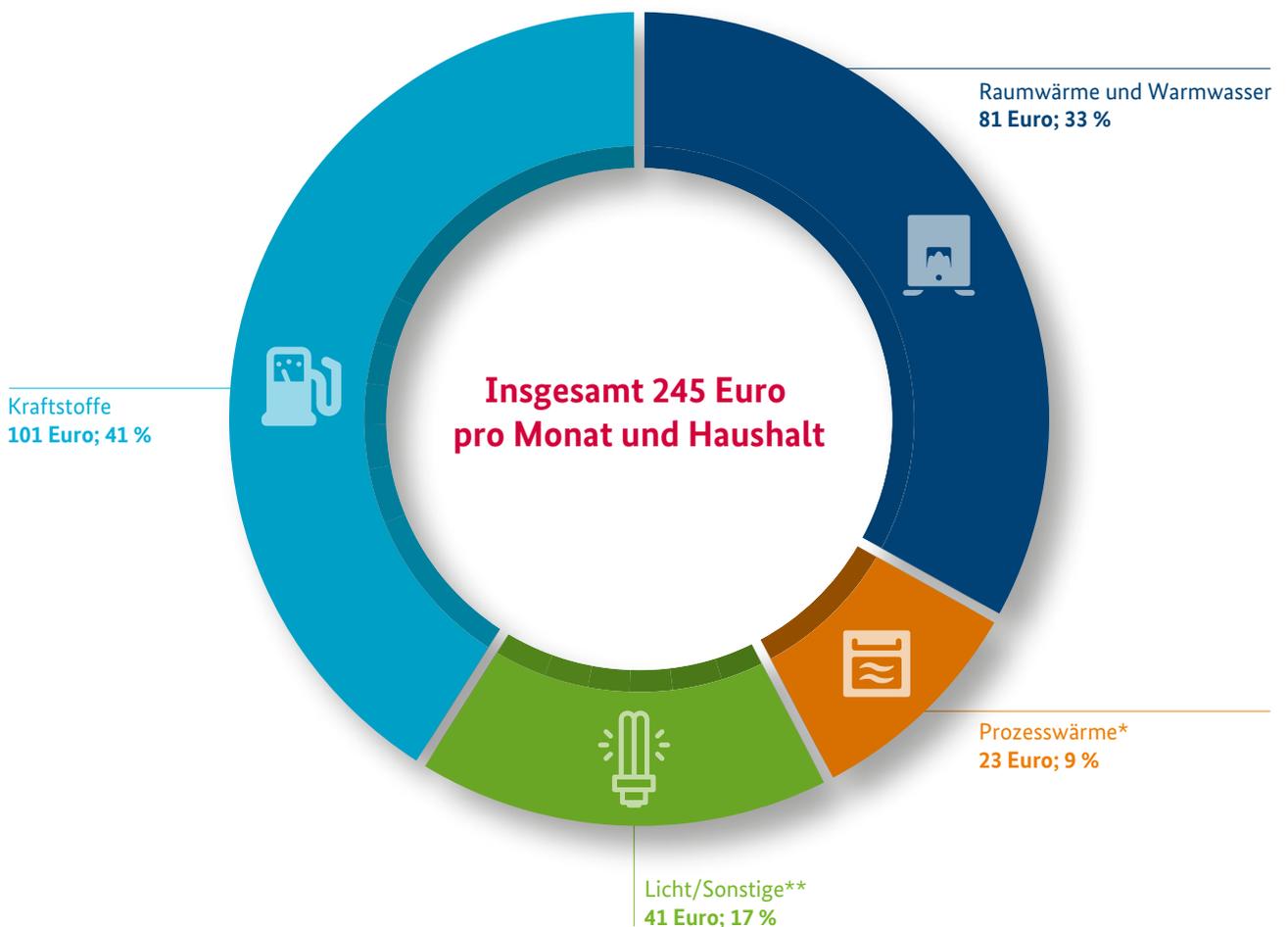


Grafik des Monats

Die monatlichen Ausgaben für Energie ...

... der rund 40 Millionen privaten Haushalte in Deutschland beliefen sich im Jahr 2014 durchschnittlich auf 245 Euro je Haushalt. Mit ungefähr 100 Euro pro Monat wurde der größte Teil (41 Prozent) für Kraftstoffe ausgegeben. Ein Drittel der Ausgaben fiel für Raumwärme und Warmwasser an. Die Zusammensetzung der Energieausgaben war in den letzten zwei Jahrzehnten recht stabil. Der Anteil der Energieausgaben an den gesamten Konsumausgaben privater Haushalte lag im Jahr 2014 mit 7,3 Prozent hingegen etwas niedriger als im Durchschnitt der drei Jahre davor. Hintergrund sind gesunkene Endverbraucherpreise (Heizöl: Rückgang um acht Prozent in 2014) und die extrem warmen Wintermonate.

Monatliche Ausgaben für Energie pro Haushalt (2014)



* Prozesswärme: Kochen.

** Licht/Sonstige: Beleuchtung, Information und Kommunikation, Betrieb von elektrischen Geräten.

Quellen: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Statistisches Bundesamt, Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft – Projektgruppe „Nutzenergiebilanzen“